

## Editorial

Mit der Herausgabe des zweiten Heftes der *Wissenschaftlichen Mitteilungen* würdigt der *MEGA-Förderverein* nicht nur einen kaum bekannten Weggefährten von Marx und Engels, sondern zugleich den Autor von dessen Biografie, unser Vereinsmitglied, den Historiker und Marx-Engels-Forscher Professor Dr. Heinrich Gemkow anlässlich seines 75. Geburtstages.

Heinrich Gemkows biografische Forschungen über Karl Marx, Friedrich Engels, August Bebel, Paul Singer und Edgar von Westphalen finden mit der vorliegenden Biografie über Sigismund Ludwig Borkheim eine weitere Bereicherung. Mitunter hat sich Heinrich Gemkow auch „abwegigen“ Themen zugewandt: er veröffentlichte zusammen mit anderen die Nekrologe zum Tod von Marx und Engels, stellte den unehelichen Marx-Sohn Frederick Demuth oder die Frauen an Engels' Seite vor. Ebenfalls wagte er sich an eine populärwissenschaftliche Doppelbiografie von Marx und Engels.

Heinrich Gemkow ist ein Buchliebhaber. Einige von ihm herausgegebene Auswahlbändchen mit Texten von Marx und Engels („Vom Glück der Gemeinsamkeit“, 1985; „Mit gewandter Feder“, 1988) und Wilhelm Liebknecht („Erinnerungen eines Soldaten der Revolution“, 1976), versehen mit Illustrationen, zeugen in besonderer Weise davon.

Nun also S. L. Borkheim. Unser Heft belegt, dieser war eine durchaus interessante Persönlichkeit, dessen Biografie lange ein Defizit war. Er wurde häufig zu Unrecht einseitig als „umtriebiger“ Kaufmann, weniger als politischer Partner von Marx und Engels wahrgenommen. Seit 1860 war er jedoch mit ihnen bekannt, bald eng befreundet. Als streitbarer und scharfzüngiger Publizist stand er mit ihnen im ständigen Brief-, Gedanken- und Materialaustausch. Dank seiner russischen Sprachkenntnisse wurde er zum Frontmann in der Polemik mit Zarismus, Panslawismus und Bakunismus in der deutschen Arbeiterpresse. Der Sozialist Borkheim prangerte in zahlreichen Artikeln und Einzelveröffentlichungen den preußisch-deutschen Militarismus an. Selbst nach einem Schlaganfall behielt er in den letzten zehn Lebensjahren seine unverwüstliche Heiterkeit und geistige Spannkraft.

Heinrich Gemkow seien noch viele Jahre gute Gesundheit für beglückendes Finden nach müheseligem Suchen und produktives Schreiben neuer Biografien von Mitstreitern von Marx und Engels gewünscht.